

- PROMATECT®-LS-Platte, d = 35 mm
- PROMATECT®-H-Streifen (Muffe)
- PROMATECT®-LS-Streifen
- PROMATECT®-Streifen
- Promat®-Kleber K84
- Stahldrahtklammern bzw. Schnellbauschrauben
(siehe Details G₁ bis G₇)
- Stahldrahtklammern bzw. Schnellbauschrauben
(siehe Details G₁ bis G₇)
- Metalldübel mit Schraube ∅ M6, Abstand ∅ 400 mm
- Kanalstoß
- Stahlblechwinkel 60/35 × 0,7
- Schnellbauschrauben
- Promat®-Spachtelmasse oder Promat®-Fertigspachtelmasse
- Stahlflanschverbindung
- Schnellbauschraube 4,8 × ∅ 25, Abstand ca. 150 mm
- Abhänger, Gewindestab, siehe Details R bis X
- Traverse (s. Details S und T)
- PROMASEAL®-Silikon
- Deckenverguss aus PROMASTOP®-Brandschutzmörtel MG III
- Mineralwolldichtung
- Brandschutzklappe mit allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung
- Gewindestab ∅ M12, Abstand ∅ 3000 mm
- L-Profil 30/30 × 3,0

- Stahlblechkanal
- Promat[®]-Montagerahmen (für Revisionsöffnungen)
- Stahlblechwinkel 70/30 × 1,0
- Dichtungsstreifen, nichtbrennbar
- Stahlblechwinkel 30/40 × 1,5

Die Vorteile auf einen Blick

- Wandungsdicke nur 35 mm
- Betriebsdruck bis +2500 Pa/-2300 Pa
- Querschnittsmaße bis 2425 mm × 1000 mm

Allgemeine Hinweise

Die PROMATECT[®]-LS-Lüftungsleitung erfüllt alle Anforderungen an selbständige Lüftungsleitungen L 90 nach DIN 4102-6 und an Entrauchungsleitungen nach DIN V 18 232-6 (s. Konstruktion 477).

Die geringe Wandungsdicke von nur 35 mm ermöglicht eine platz sparende und schlanke Konstruktion sowie eine leichte Montage.

Bei selbständigen PROMATECT[®]-LS-Lüftungsleitungen sind keine besonderen Vorkehrungen (Kompensatoren) gegen z. B. Krafteinleitungen in Wände zu treffen.

Details A und B

Die PROMATECT[®]-LS-Platten (1) werden in den Ecken stumpf gestoßen, mit Promat[®]-Kleber K84 (5) verklebt und mit Klammern oder Schrauben (6) verbunden.

Details C und D

An jedem Kanalstück wird an einem Ende umlaufend eine PROMATECT[®]-H-Muffe (2) mit Promat[®]-Kleber K84 (5) und Klammern oder Schrauben (7) befestigt. In diese Muffenverbindung wird Promat[®]-Kleber K84 gestrichen und das nächste Kanalstück eingeschoben. Eine Verklammerung der Muffe mit dem zweiten Kanalstück ist bei horizontalen Kanälen nur an zugänglichen Stellen erforderlich, bei vertikalen Kanälen kann sie ganz entfallen.

Alternativ zur Steckmuffenverbindung nach Detail C ist eine Stahlflanschverbindung (13) möglich. Details auf Anfrage.

Details E und F

Die einzelnen Formteile können in Längen bis 2500 mm hergestellt werden (Transport- und Montagegewichte beachten).

Die Abhängung (15), (16) kann variabel angeordnet werden, empfohlen wird die Anordnung unter der Muffe. Einzelheiten zu Abhängern (15) und Traversen (16) siehe Details R bis X sowie Detail G₇.

- PROMATECT®-LS-Platte, d = 35 mm
- PROMATECT®-H-Streifen (Muffe), b = 100 mm, d = 10 mm
- Promat®-Kleber K84
- Stahldrahtklammer 63/11,2/1,53, Abstand ca. 150 mm
- Stahldrahtklammer 38/10,7/1,2, Abstand ca. 150 mm
- Abhängung (s. Konstruktion 476)
- Stahlflanschverbindung

Die Vorteile auf einen Blick

- amtlich nachgewiesen als Entrauchungsleitung (MRA) und Lüftungsleitung L 90
- amtlich nachgewiesene große Querschnitte
- auch für Zuluftbetrieb nachgewiesen

Allgemeine Hinweise

Die Bauordnungen der Bundesländer schreiben vor, dass bauliche Anlagen so beschaffen sein müssen, dass der Entstehung und Ausbreitung von Rauch und Feuer vorgebeugt wird und bei einem Brand die Rettung von Menschen und Tieren sowie wirksame Löscharbeiten möglich sind.

Für Versammlungsstätten, Verkaufsstätten, Krankenhäuser, Industriebauten usw. wird der Einbau von Rauch- und Wärmeabzugsanlagen gefordert, die folgende Aufgaben haben:

- Rettungs- und Brandbekämpfungswege rauchfrei zu halten,
- die Brandbekämpfung durch Schaffung einer rauchfreien Schicht zu erleichtern,
- den flash over bzw. den Vollbrand zu verzögern oder zu vermeiden,
- Einrichtungen zu schützen,
- Brandfolgeschäden durch Brandgase und thermische Zersetzungsprodukte herabzusetzen sowie
- die Brandbeanspruchung der Bauteile zu vermindern.

Maschinelle Rauchabzüge (MRA) haben die gleiche Aufgabe wie durch thermischen Auftrieb wirkende Rauch- und Wärmeabzugsanlagen (RWA). Sie werden insbesondere dort eingesetzt, wo die Anwendung von Rauch- und Wärmeabzugsanlagen nicht sinnvoll oder technisch nicht möglich ist, z. B. in mehrgeschossigen Gebäuden. Bei maschinellen Rauchabzügen erfolgt die Rauchabführung durch Ventilatoren.

Entrauchungsleitungen, die als Einzelbauteile von maschinellen Entrauchungsanlagen nach DIN V 18 232-6 geprüft werden, sind Leitungen, die Absaugstellen innerhalb eines Gebäudes untereinander und mit der Auslassöffnung ins Freie verbinden. Sie müssen bei der nach der Norm gewählten Druckstufe (1, 2 oder 3) die definierten Anforderungen an die Dichtheit, den Raumabschluss, die Querschnittsverringern und die mechanische Festigkeit der Leitung erfüllen.

Entrauchungsleitungen müssen aus Baustoffen der Klasse A nach DIN 4102-1 bestehen. Wenn sie andere Geschosse, Brandabschnitte oder Bereiche mit erhöhter Brandgefahr überbrücken, müssen sie zusätzlich der Feuerwiderstandsklasse L 90 entsprechen.

Die hier beschriebenen selbständigen PROMATECT®-LS-Leitungen der Feuerwiderstandsklasse L 90 erfüllen die höchsten Prüfanforderungen, die in DIN V 18 232-6 an Entrauchungsleitungen bei Unterdruck gestellt werden:

- Druckstufe 3 entspricht einem Betriebsdruck bei Umgebungstemperatur von -1500 Pa ; zusätzlich ist ein Überdruck von $+500\text{ Pa}$ nachgewiesen.
- Prüftemperaturen entsprechend der Einheits-Temperaturzeitkurve

Werden diese Entrauchungsleitungen als Zuluftkanäle zum Nachströmen von Frischluft in den zu entrauchenden Bereich verwendet, darf der Differenzdruck $\pm 500\text{ Pa}$ betragen.

470.31

Querschnittsabmessungen: $\approx 1250 \text{ mm} \times 1250 \text{ mm}$ i. L.,
Betriebsdruck: $\pm 500 \text{ Pa}$

- PROMATECT®-L- oder PROMATECT®-L500-Platte, $d = 25 \text{ mm}$
- PROMATECT®-H-Streifen (Muffe), $b = 100 \text{ mm}$, $d = 10 \text{ mm}$
- PROMATECT®-Streifen
- Promat®-Spachtelmasse
- Promat®-Kleber K84
- Stahldrahtklammer 50/11,2/1,53, Abstand 100 – 150 mm
- Stahldrahtklammer 32/10,7/1,2, Abstand 100 – 150 mm
- Kanalstoß
- Stahlflanschverbindung
- Schnellbauschraube $4,8 \times \approx 20$, Abstand ca. 150 mm
- Abhänger, Gewindestab $\approx M8$, Auslastung $\approx 9 \text{ N/mm}^2$,
mit Metaldübel $\approx M8$, Abstand $\approx 1200 \text{ mm}$
- Traverse, L-Profil (Bemessung nach Statik,
alternativ Halfeneisen, U-Profil o. Ä.)
- Schnellbauschrauben
- Stahlblechwinkel $60/25 \times 0,7$ bzw. $60/35 \times 0,7$
- Metaldübel mit Schraube $\approx M6$, Abstand $\approx 400 \text{ mm}$

Die Vorteile auf einen Blick

- Wandungsdicke nur 25 mm
- leichte, einlagige Ausführung
- einfache Vorkonfektionierung

Allgemeine Hinweise

Da bei PROMATECT®-Lüftungsleitungen im Brandfall nur unwesentliche temperaturbedingte Längenänderungen auftreten, sind besondere Vorkehrungen (Kompensatoren) gegen z. B. Krafteinleitungen in Wände nicht notwendig. Die Lüftungsleitungen können auch zweilagig aus $2 \times 12 \text{ mm}$ PROMATECT®-H hergestellt werden. Durch die versetzte Anordnung der Platten ist am Kanalstoß keine Muffenverbindung aus umlaufenden Streifen erforderlich. Details für Durchführungen von Lüftungsleitungen durch Massivdecken und -wände mit Brandschutzanforderungen oder durch klassifizierte leichte Trennwände sowie für den Einbau von Revisionsöffnungen auf Anfrage.

Detail A

Die PROMATECT®-Platten (1) werden in den Ecken stumpf gestoßen, mit Promat®-Kleber K84 (5) verklebt und mit Klammern (6) verbunden.

Detail B

An jedem Kanalstück wird an einem Ende umlaufend eine PROMATECT®-H-Muffe (2) mit Promat®-Kleber K84 (5) und Klammern (7) befestigt. In diese Muffenverbindung wird Promat®-Kleber K84 gestrichen und das nächste Kanalstück eingeschoben. Alternativ zur Steckmuffenverbindung ist eine Stahlflanschverbindung (9) möglich. Details auf Anfrage.

Detail C

Die einzelnen Formteile können in Längen bis 2500 mm hergestellt werden (Transport- und Montagegewichte beachten).

Die Abhängung (11), (12) kann variabel angeordnet werden, empfohlen wird die Anordnung unter der Muffe. Für die Bemessung und Befestigung der Abhänger sind die Angaben der Konstruktion 476, Detail R zu beachten. Abhänger mit einer Länge > 1500 mm sind entsprechend Konstruktion 476, Detail X, zu bekleiden.

Detail D

Die PROMATECT®-Lüftungsleitungen können auch zwei- oder dreiseitig ausgeführt werden.

472.5

Querschnittsabmessungen: $\approx 1250 \text{ mm} \times 1250 \text{ mm}$ i. L.,
Betriebsdruck: $\pm 500 \text{ Pa}$

- PROMATECT®-L500-Platte, d = 52 mm
- PROMATECT®-H-Streifen (Muffe), b = 100 mm, d = 20 mm
- PROMATECT®-Streifen
- Schnellbauschrauben
- Promat®-Kleber K84
- Stahldrahtklammer 90/12,2/2,03, Abstand 100 – 200 mm
- Stahldrahtklammer 50/11,2/1,53, Abstand 100 – 200 mm
- Kanalstoß
- Stahlflanschverbindung mit Mineralwolldichtung
- Schnellbauschraube 4,8 × ≈ 25 , Abstand ca. 150 mm
- Abhänger, Gewindestab $\approx M12$, Auslastung $\approx 6 \text{ N/mm}^2$,
mit Metaldübel $\approx M12$, Abstand $\approx 1200 \text{ mm}$
- Traverse, L-Profil (Bemessung nach Statik,
alternativ Halfeneisen, U-Profil o. Ä.)
- Metaldübel mit Schraube $\approx M6$, Abstand $\approx 400 \text{ mm}$
- Stahlblechwinkel $\approx 60/40 \times 1,0$

Die Vorteile auf einen Blick

- geringes Plattengewicht
- einlagige Ausführung
- leichte Montage

Allgemeine Hinweise

Da bei PROMATECT®-L500-Lüftungsleitungen im Brandfall nur unwesentliche temperaturbedingte Längenänderungen auftreten, sind besondere Vorkehrungen (Kompensatoren) gegen z. B. Krafteinleitungen in Wände nicht notwendig. Details für Durchführungen von Lüftungsleitungen durch Massivdecken und -wände mit Brandschutzanforderungen oder durch klassifizierte leichte Trennwände sowie für den Einbau von Revisionsöffnungen auf Anfrage.

Detail A

Die PROMATECT®-L500-Platten (1) werden in den Ecken stumpf gestoßen, mit Promat®-Kleber K84 (5) verklebt und mit Klammern (6) verbunden.

Detail B

An jedem Kanalstück wird an einem Ende umlaufend eine PROMATECT[®]-H-Muffe (2) mit Promat[®]-Kleber K84 (5) und Klammern (7) befestigt. In diese Muffenverbindung wird Promat[®]-Kleber K84 gestrichen und das nächste Kanalstück eingeschoben.

Alternativ zur Steckmuffenverbindung ist eine Stahlflanschverbindung (9) möglich. Details auf Anfrage.

Detail C

Die einzelnen Formteile können in Längen bis 2500 mm hergestellt werden (Transport- und Montagegewichte beachten).

Die Abhängung (11), (12) kann variabel angeordnet werden, empfohlen wird die Anordnung unter der Muffe. Für die Bemessung und Befestigung der Abhänger sind die Angaben der Konstruktion 476, Detail R zu beachten. Abhänger mit einer Länge > 1500 mm sind zu bekleiden. Details auf Anfrage.

Detail D

Die PROMATECT[®]-L500-Lüftungsleitungen können auch zwei- oder dreiseitig ausgeführt werden.

Kabelkanäle für den Funktionserhalt

E 30

290.10

- PROMATECT®-200-Platte, d siehe Detail A
- PROMATECT®-200-Streifen, b = 100 mm, d = 15 mm
- PROMATECT®-Streifen
- Kennzeichnungsschild
- Kragarmausleger
- Wand mit Brandschutzanforderungen
- Promat®-Spachtelmasse
- Kabelpritsche (wahlweise ohne)
- Mineralwolle, dicht gepresst
- Gewindestab, Bemessung nach Statik (Auslastung = 9 N/mm²)
- L-Profil = 50/50 × 3,0 als Trageprofil, Bemessung nach Statik
- L-Profil 40/40 × 1,0
- Rampa-Muffe mit Schraube
- Metalldübel mit Schraube = M6, Abstand = 350 mm
- ● Stahldrahtklammer oder Schraube (s. Tabelle)

Die Vorteile auf einen Blick

- wahlweise mit oder ohne Kabelpritsche
- loser Deckel als Revisionsöffnung
- einlagige Ausführung, geringe Wandungsdicke, geringes Gewicht
- hohe Auslastung
- vorgefertigt lieferbar

Allgemeine Hinweise

PROMATECT®-Kabelkanäle E 30 schützen Kabel und Leitungen bei Brandeinwirkung von außen und gewährleisten damit, dass elektrisch betriebene Anlagen und Aggregate im Brandfall funktionsfähig bleiben.

Bei Einsatz von PROMATECT®-Kabelkanälen kann eine thermisch bedingte Widerstandserhöhung der Leiter in der Regel vernachlässigt werden, da die Temperatur der Kabel während des Klassifizierungszeitraumes im Brandversuch unterhalb von 150 °C bleibt.

Jeder Kabelkanal ist mit einem Schild (4) dauerhaft zu kennzeichnen. Kennzeichnungsschilder auf Anfrage.

Detail A

Die Innenmaße der Kabelkanäle betragen:

- $\approx 800 \text{ mm} \times \approx 400 \text{ mm}$ (Breite \times Höhe) bei $d = 18 \text{ mm}$ bzw.
- $\approx 1000 \text{ mm} \times \approx 400 \text{ mm}$ (Breite \times Höhe) bei $d = 20 \text{ mm}$.

Alternativ zum allseitig verschraubten Kanal kann zum Zwecke der späteren Nachbelegung von Kabeln ein auf der gesamten Kanallänge lose aufliegender Deckel ausgeführt werden. Die PROMATECT®-Streifen (3) verhindern das seitliche Verschieben des Deckels. Diese Streifen haben die gleiche Dicke wie die Platte (1).

Die Kanäle können wahlweise mit oder ohne Kabelpritsche (8) ausgeführt werden. Die elektrotechnischen Vorschriften für die Kabelverlegung sind zu beachten. Bei Anordnung von Kabelpritschen darf die Auslastung der Kanäle nach statischer Bemessung erfolgen. Bei einer Ausführung ohne Kabelpritschen können die Kanäle mit max. 30 kg/m Kabelgewicht belastet werden.

Detail B

Zur Abhängung und Auflagerung der Kanäle werden nach statischer Bemessung Gewindestäbe (10) und Trageprofile (11) verwendet.

Zur Lasteinleitung befindet sich grundsätzlich ein PROMATECT®-200-Streifen (2) über dem Trageprofil. Die Formstücke werden über die dreiseitig umlaufende Muffe (2) miteinander verbunden.

Die Abhängungen sind so auszulegen, dass die rechnerische Zugspannung $\approx 9 \text{ N/mm}^2$ und die rechnerische Scherspannung $\approx 15 \text{ N/mm}^2$ beträgt. Bemessung der Trageprofile (11) nach Statik.

Kabelkanäle für den Funktionserhalt

E 90

290.15

- PROMATECT®-LS-Platte, d siehe Detail A
- PROMATECT®-Streifen, b = 100 mm, d = 20 mm
- PROMATECT®-Streifen
- Kennzeichnungsschild
- Kragarmausleger
- Wand mit Brandschutzanforderungen
- Promat®-Spachtelmasse
- Kabelpritsche
- Mineralwolle, dicht gepresst
- Gewindestab, Bemessung nach Statik (Auslastung = 6 N/mm²)
- L-Profil = 50/50 × 3,0 als Trageprofil, Bemessung nach Statik
- L-Profil 40/40 × 1,0
- Rampa-Muffe mit Schraube
- Metalldübel mit Schraube = M6, Abstand = 350 mm
- ● Stahldrahtklammer oder Schraube (s. Tabelle)

Die Vorteile auf einen Blick

- wahlweise mit oder ohne Kabelpritsche
- loser Deckel als Revisionsöffnung
- einlagige Ausführung, geringe Wandungsdicke, geringes Gewicht
- hohe Auslastung (auch ohne Kabelpritsche bis zu 50 kg/m)
- vorgefertigt lieferbar

Allgemeine Hinweise

PROMATECT®-Kabelkanäle E 90 schützen Kabel und Leitungen bei Brandeinwirkung von außen und gewährleisten damit, dass elektrisch betriebene Anlagen und Aggregate im Brandfall funktionsfähig bleiben.

Bei Einsatz von PROMATECT®-Kabelkanälen kann eine thermisch bedingte Widerstandserhöhung der Leiter in der Regel vernachlässigt werden, da die Temperatur der Kabel während des Klassifizierungszeitraumes im Brandversuch unterhalb von 150 °C bleibt.

Jeder Kabelkanal ist mit einem Schild (4) dauerhaft zu kennzeichnen. Kennzeichnungsschilder auf Anfrage.

Detail A

Die Innenmaße der Kabelkanäle betragen:

- $\approx 800 \text{ mm} \times \approx 400 \text{ mm}$ (Breite \times Höhe) bei $d = 45 \text{ mm}$ bzw.
- $\approx 1000 \text{ mm} \times \approx 400 \text{ mm}$ (Breite \times Höhe) bei $d = 50 \text{ mm}$.

Für Innenmaße $\approx 110 \text{ mm} \times \approx 110 \text{ mm}$ Plattendicke auf Anfrage.

Alternativ zum allseitig verschraubten Kanal kann zum Zwecke der späteren Nachbelegung von Kabeln ein auf der gesamten Kanallänge lose aufliegender Deckel ausgeführt werden. Die PROMATECT®-Streifen (3) verhindern das seitliche Verschieben des Deckels. Diese Streifen haben die gleiche Dicke wie die Platte (1).

Die Kanäle können wahlweise mit oder ohne Kabelpritsche (8) ausgeführt werden. Die elektrotechnischen Vorschriften für die Kabelverlegung sind zu beachten. Bei Anordnung von Kabelpritschen darf die Auslastung der Kanäle nach statischer Bemessung erfolgen. Bei einer Ausführung ohne Kabelpritschen können die Kanäle mit max. 50 kg/m Kabelgewicht belastet werden.

Detail B

Zur Abhängung und Auflagerung der Kanäle werden nach statischer Bemessung Gewindestäbe (10) und Trageprofile (11) verwendet.

Zur Lasteinleitung befindet sich grundsätzlich ein PROMATECT®-Streifen (2) über dem Trageprofil. Die Formstücke werden über die dreiseitig umlaufende Muffe (2) miteinander verbunden.

Die Abhängungen sind so auszulegen, dass die rechnerische Zugspannung $\approx 6 \text{ N/mm}^2$ und die rechnerische Scherspannung $\approx 10 \text{ N/mm}^2$ beträgt. Bemessung der Trageprofile (11) nach Statik.

290.20

- PROMATECT®-200-Platte, d = 15 mm
- PROMATECT®-Streifen, b = 100 mm, d = 15 mm
- PROMATECT®-Streifen, b = 100 mm, d = 15 mm
- PROMATECT®-Streifen
- PROMASEAL®-Lüftungsbaustein nach ABZ Nr. Z-19.18-1658
- PROMASEAL®-Mastic-Brandschutzkitt
- Elektrokabel
- Promat®-Spachtelmasse
- Kabelpritsche (wahlweise ohne)
- Mineralwolle, dicht gepresst
- Hängestiel
- Tragekonsole
- L-Profil 40/40 × 1,0
- Rampa-Muffe mit Schraube
- Metaldübel mit Schraube ∅ M6, Abstand ∅ 400 mm
- ● Stahldrahtklammer oder Schraube (s. Tabelle)

Die Vorteile auf einen Blick

- wahlweise mit oder ohne Kabelpritsche
- loser Deckel als Revisionsöffnung
- Belüftungsmöglichkeiten
- brennbare Leitungen, Kabel und Rohre aller Arten (keine luftführenden Rohre)
- einlagige Ausführung, geringe Wandungsdicke, geringes Gewicht
- hohe Auslastung
- vorgefertigt lieferbar

Allgemeine Hinweise

PROMATECT®-Installationskanäle schützen Flucht- und Rettungswege vor den Auswirkungen eines Kabelbrandes. Um die Eigenerwärmung der Kabel und damit eine Erhöhung des Leiterwiderstandes zu vermeiden, können PROMASEAL®-Lüftungsbausteine (490.6) oder die Promat®-Ventbox (490.5) eingebaut werden.

Detail A

Alternativ zum allseitig geschlossenen Kanal kann zum Zwecke der späteren Nachbelegung von Kabeln ein auf der gesamten Kanallänge lose aufliegender Deckel ausgeführt werden. Die PROMATECT®-Streifen (4) verhindern das seitliche Verschieben des Deckels.

Die Kanäle können wahlweise mit oder ohne Kabelpritsche (9) ausgeführt werden. Bei Anordnung von Kabelpritschen darf die Auslastung der Kanäle nach statischer Bemessung erfolgen. Bei einer Ausführung ohne Kabelpritschen können die Kanäle mit max. 30 kg/m Kabelgewicht belastet werden. Die elektrotechnischen Vorschriften für die Kabelverlegung sind zu beachten.

Detail B

In der Regel werden zur Abhängung und Auflagerung der Kanäle Hängestiele (11) und Tragekonsolen (12) nach statischer Bemessung verwendet.

Zur Lasteinleitung befindet sich grundsätzlich ein PROMATECT®-Streifen (2) über dem Trageprofil. Die Formstücke werden über die dreiseitig umlaufende Muffe (3) miteinander verbunden.

Detail C

Die PROMATECT®-200-Platten (1) werden in den Ecken stumpf gestoßen und mit Klammern oder Schrauben verbunden. Die umlaufende Muffe (3) bzw. (2) wird mit beiden Formstücken verklammert. Bei einer Ausführung mit losem Deckel wird der PROMATECT®-Streifen (3) nur an einem Deckelteil verklammert, damit die Deckelteile einzeln abgenommen werden können.

Installationskanäle für Kabel und Rohre

I 60

I 90

290.25

- I 60: auf Anfrage
- I 90: PROMATECT®-LS-Platte, d = 30 mm
- PROMATECT®-Streifen, b = 100 mm, d = 15 mm
- PROMATECT®-Streifen, b = 100 mm, d = 10 mm
- PROMATECT®-Streifen
- PROMASEAL®-Lüftungsbaustein nach ABZ Nr. Z-19.18-1658
- PROMASEAL®-Mastic-Brandschutzkitt
- Elektrokabel
- Promat®-Spachtelmasse
- Kabelpritsche (wahlweise ohne)
- Mineralwolle, dicht gepresst
- Hängestiel
- Tragekonsole
- L-Profil 40/40 × 1,0
- Rampa-Muffe mit Schraube
- Metalldübel mit Schraube = M6, Abstand = 400 mm
- ● Stahldrahtklammer oder Schraube (s. Tabelle)

Die Vorteile auf einen Blick

- wahlweise mit oder ohne Kabelpritsche
- loser Deckel als Revisionsöffnung
- Belüftungsmöglichkeiten
- brennbare Leitungen, Kabel und Rohre aller Arten (keine luftführenden Rohre)
- einlagige Ausführung, geringe Wandungsdicke, geringes Gewicht
- hohe Auslastung
- vorgefertigt lieferbar

Allgemeine Hinweise

PROMATECT®-Installationskanäle schützen Flucht- und Rettungswege vor den Auswirkungen eines Kabelbrandes. Um die Eigenerwärmung der Kabel und damit eine Erhöhung des Leiterwiderstandes zu vermeiden, können PROMASEAL®-Lüftungsbausteine (490.6) oder die Promat®-Ventbox (490.5) eingebaut werden.

Detail A

Alternativ zum allseitig geschlossenen Kanal kann zum Zwecke der späteren Nachbelegung von Kabeln ein auf der gesamten Kanallänge lose aufliegender Deckel ausgeführt werden. Die PROMATECT®-Streifen (4) verhindern das seitliche Verschieben des Deckels.

Die Kanäle können wahlweise mit oder ohne Kabelpritsche (9) ausgeführt werden. Bei Anordnung von Kabelpritschen darf die Auslastung der Kanäle nach statischer Bemessung erfolgen. Bei einer Ausführung ohne Kabelpritschen können die Kanäle mit max. 30 kg/m Kabelgewicht belastet werden. Die elektrotechnischen Vorschriften für die Kabelverlegung sind zu beachten.

Detail B

In der Regel werden zur Abhängung und Auflagerung der Kanäle Hängestiele (11) und Tragekonsolen (12) nach statischer Bemessung verwendet.

Zur Lasteinleitung befindet sich grundsätzlich ein PROMATECT®-Streifen (2) über dem Trageprofil. Die Formstücke werden über die dreiseitig umlaufende Muffe (3) miteinander verbunden.

Detail C

Die PROMATECT®-LS-Platten (1) werden in den Ecken stumpf gestoßen und mit Klammern oder Schrauben verbunden. Die umlaufende Muffe (3) bzw. (2) wird mit beiden Formstücken verklammert. Bei einer Ausführung mit losem Deckel wird der PROMATECT®-Streifen (3) nur an einem Deckelteil verklammert, damit die Deckelteile einzeln abgenommen werden können.